

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 7

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

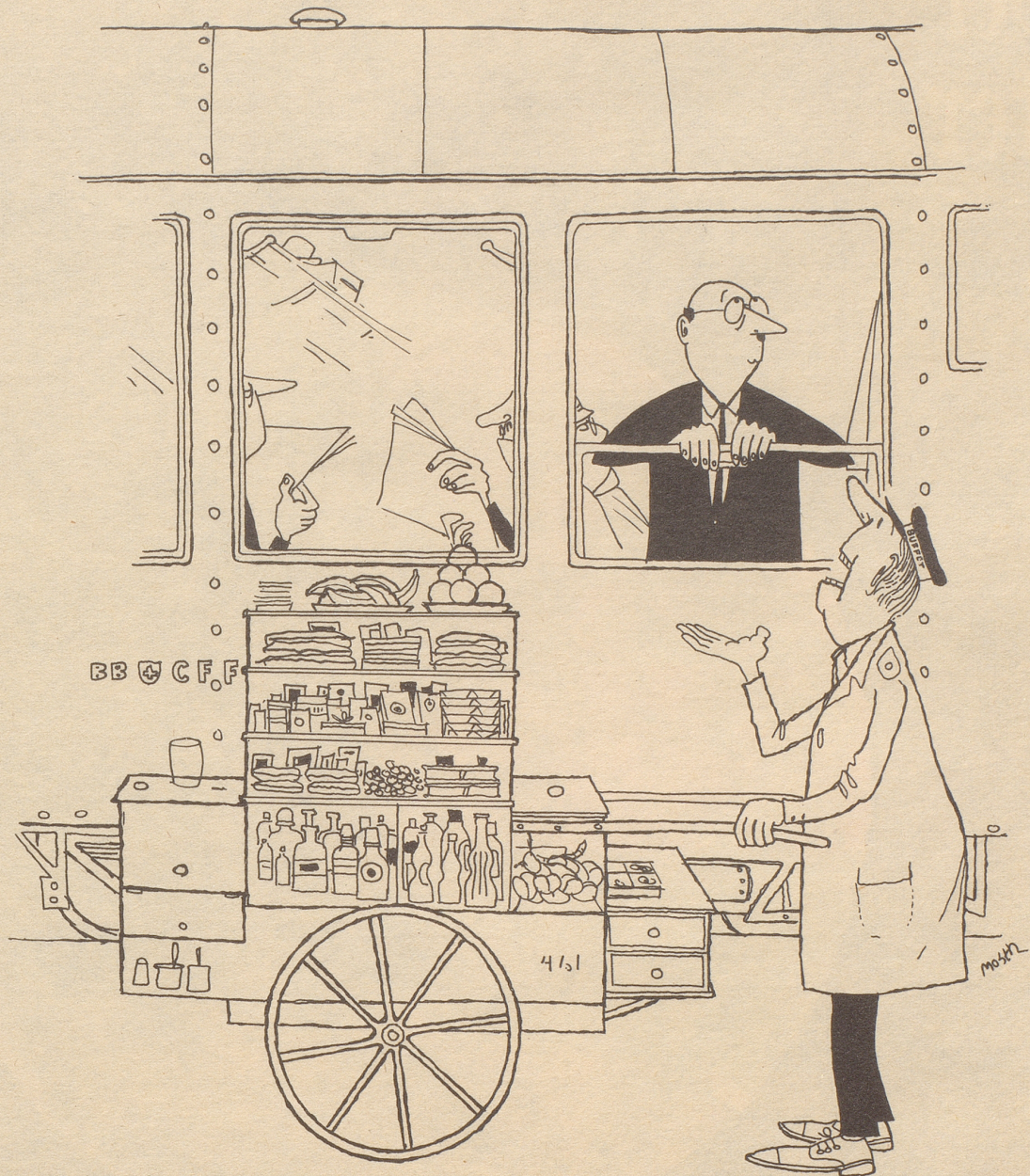
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Schüüch

Herr Schüüch fährt mit dem Schnellzug nach Lausanne. In Bern öffnet er das Fenster, um frische Luft zu schnappen. Der Zufall will es, daß der Zug eben vor einem Buffet-Wagen zu stehen kommt, als Schüüch das Fenster herunterzieht. Natürlich muß der Buffet-Mann denken, Schüüch wolle ihm etwas abkaufen, und er steht wartend da. Herr Schüüch wiederum denkt, daß der Buffetmann das denken wird und kauft eine Kleinigkeit, trotzdem er weder hungrig noch durstig ist und daneben in seinem Koffer alles mit sich trägt, was sein leibliches Wohl benötigt

HAPPY END

Ein französischer Film-Produzent beklagte sich über die neuen einschränkenden Verordnungen, die de Gaulles Regierung der französischen Filmproduktion auferlegt. Die Zensur ist so streng, daß von den meisten Filmen zwei Versionen gedreht werden müssen, eine zahme für Frankreich und eine «sexy» für das Ausland. «Aber was kann man

von einer Regierung erwarten», seufzt der Filmmann, «die Franzosen Einkommen-Steuer zahlen läßt?!» *

Für den von Chruschtschew beabsichtigten Indien-Besuch ist schon ein genaues Programm festgelegt. So erzählt man sich im UNO-Gebäude in New York, daß Chruschtschew von drei Millionen Indern begrüßt werden wird. Ein

amerikanischer Politiker, der längere Zeit in Indien gelebt hat, erklärt: «Lassen Sie sich von Zahlen indischer Massenaufgebote nicht beeindrucken. Ich sah selbst einmal eine Menge von ungefähr 5000 Personen, die zwei ringenden Jungen zusahen. Und ich persönlich hatte einmal ein Publikum von 18 000 bis 20 000 Menschen, als ich auf einem indischen Marktplatz meinen Wagen anhalten und ein Rad wechseln mußte.» *

